

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO
c/o W. v. Thienen
Sachsengässchen 3
864156 Mering
www.keine-osttangente.de
info@keine-osttangente.de
info@keine-osttangente.de



Infobrief Nr. 7 Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

Februar 2024

Liebe Leserinnen und Leser, liebe an Informationen zur Osttangente und zu Alternativen dazu Interessierte,

Sie erhalten hiermit den siebten Infobrief der Aktionsbündnisses Keine Osttangente-AKO. Über Anregungen, Lob aber auch Kritik freuen wir uns natürlich – wie immer.

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr 2024.

Ihre AKO-Sprecher

Gudrun Richter

Wolfhard von Thienen

Allgemeiner Überblick

Auf Bundesebene hat es leider keine wirklich positiven Entwicklungen gegeben. Die Koalition hat sich darauf geeinigt, 140 Autobahnprojekte einer beschleunigten Planung zu unterwerfen. Umweltverbände kritisieren dies scharf. Die Osttangente ist zum Glück nicht dabei. Eine Überarbeitung der Straßenverkehrsordnung, wie sie ein Bündnis von mehr als 1.000 Kommunen fordert, scheiterte an der Nicht-Zustimmung im Bundesrat (unter anderem Bayern). Damit haben Kommunen nach wie vor nur eingeschränkte Möglichkeiten verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie z.B. Tempo 30, anzuordnen.

Die im Koalitionsvertrag der Ampel vereinbarten Sektorziele zum Klimaschutz wurden auf Druck der FDP aufgeweicht. Hierzu die SZ vom 29.03.2023: „Die Ampelkoalition hat sich in Ihrer Marathonsitzung darauf geeinigt, das Klimaschutzgesetz deutlich zu entschärfen. Man schaue nicht mehr jährlich auf die Ziele und blicke nicht mehr zurück, sondern nach vorne bis etwa zum Jahr 2030, sagte Finanzminister und FDP-Chef Lindner am Abend. Damit komme man zu einem „effektiveren Klimaschutz“. ... verfehlt ein Sektor seine Ziele, werden die Folgen weniger scharf geahndet. Sektoren sollen sich anders als bisher gegenseitig helfen können.“

Eine Klage vom Bund Naturschutz und Deutsche Umwelthilfe gegen die Aufweichung der Sektorziele durch die Bundesregierung war erfolgreich.

Erfreulich war die Einführung des Deutschlandtickets. So, wie es aussieht, wird es auch für das Jahr 2024 verlängert.

Weniger erfreulich sind die Anhebungen der Ticketpreise im AVV um 12% ab 1.1.2024. Dies ist auf Grund der zwischen den Verbundpartner vereinbarten Berechnungssystematik. Diese orientiert sich an den Kostensteigerungen bei Personal, Material, Fahrzeugen, Diesel und Strom.

Bericht aus dem Landes- und Bundesarbeitskreisen Verkehr des Bund Naturschutz

Unser Sprecher Wolfhard von Thienen ist Mitglied in diesen Arbeitskreisen.

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

c/o W. v. Thienen

Sachsengässchen 3

864156 Mering

www.keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de



Das Bundesverkehrsministerium hat eine Kostenschätzung für die Projekte des Bundesverkehrswegeplanes vorgelegt. Danach waren ursprünglich für die vier Abschnitte der Osttangente 210,7 Mio. € vorgesehen. Jetzt wurden diese auf 311,8 Mio. € geschätzt. Das entspricht einer Steigerung von rund 50%. 3,6 Mio. € wurden bisher ausgegeben. Im Landesarbeitskreis wurde auch eine Studie von Greenpeace vorgestellt. Darin wurden 800 Projekte, die im Bundesverkehrswegeplan mit höchster Priorität eingestuft sind, analysiert. Die ursprünglichen Schätzungen beliefen sich auf 50 Milliarden €. Bis 2035 werden die Kosten bei dem Dreifachen, also 150 Milliarden € liegen.

Der Bund Naturschutz machte mit vielen Aktionen auf die Kostenexplosion bei der zweiten S-Bahn-Stammstrecke aufmerksam. Diese verhindert den Ausbau des ÖPNV in ganz Bayern. Der Vorsitzende des BN Richard Mergner sagte hierzu: „Wir kritisieren, dass die Bayerische Staatsregierung trotz Skandalen, Kostenexplosionen in ungeheurem Ausmaß sowie einem gesprengten Zeitplan immer noch sklavisch an der zweiten S-Bahn-Stammstrecke festhält. Zum Wohle aller Menschen in ganz Bayern, muss jetzt die Notbremse gezogen und der kostensparende und schneller realisierbare Alternativvorschlag des BUND Naturschutz umgesetzt werden!“

Eine Fahrradexkursion nach Fürstenfeldbruck zeigte die im Landkreis fortschrittlichen Projekte im Verkehrsbereich. Insbesondere wurde viel für den Radverkehr sowie die Schaffung von Mobilitätsdrehscheiben getan. Dies gelang in jahrelanger, überparteilicher Zusammenarbeit unter Mitwirkung von Polizei und öffentlicher Verwaltung und Aktiven des Bund Naturschutz. Bemerkenswert ist, dass im Landkreis 97,4% der Adressen sehr gut über den ÖPNV erreichbar sind (400m Bus und/oder 1500m Bahn).

Der BN Bayern hat ein Gutachten bei RegioConsult beauftragt um die CO₂-Emissionen beim Bau von vier exemplarischen Straßenbauprojekten zu untersuchen. Als Ergebnis kam heraus, dass die im Bundesverkehrswegeplan geschätzten Klimaemissionen viel zu niedrig angesetzt sind. Insbesondere wurde die durch den Bau vorgenommenen Eingriffe in CO₂-Senken wie Moore, Wälder und Wiesen viel zu wenig berücksichtigt.

Der Bundesarbeitskreis des BUND hat eine Stellungnahme zu den Plänen zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes erarbeitet. Die wesentlichen Aussagen daran decken sich mit den Forderungen vieler Verbände und Fachleute. So soll die einseitige Bevorzugung des Autoverkehrs zu Gunsten Rad- und Fußverkehr aufgehoben werden, Kommunen sollen mehr Spielraum bei der Verkehrsgestaltung erhalten, die Mobilitätspolitik soll sich stärker an den Bedürfnissen der Menschen und des Klimaschutzes orientieren.

Osttangente

Das staatliche Bauamt ist unverändert mit der Planung der Teilprojekte Segmüllerkreuzung und Ortsumfahrung Kissing beschäftigt. Die Planungen befinden sich nach wie vor in der Phase Voruntersuchung. Auf Grund der Schwierigkeiten kann das Bauamt keine Auskunft darüber geben, wann sie diese Phase abschließen können. Wir haben vereinbart, uns in diesem Jahr zu einem Gespräch zu treffen.

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

c/o W. v. Thienen

Sachsengässchen 3

864156 Mering

www.keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de



Das Büro der Grünen Bundestagsabgeordneten Ekin Deligöz hatte auf unsere Veranlassung hin ein Rechtsgutachten des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages angefordert. Hintergrund ist, dass die im Bundesverkehrswegeplan hinterlegten Ziele für die Osttangente laut Staatlichem Bauamt nicht erreichbar sind. Das Ergebnis sagt aus, dass es keine rechtliche Handhabe gegen die Planungen gibt. Die gesetzlichen Vorgaben sind so, dass für die im Bundesfernstraßengesetz beschlossenen Projekte der Bedarf festgestellt ist. Damit können Einwände dagegen auf Grund Nicht-Zielerreichung nicht vorgebracht werden. Dies kann nur der Gesetzgeber, also der Bundestag, durch ein entsprechendes Gesetz tun. Der Bundesverkehrswegeplan wird zwar alle fünf Jahre überarbeitet, dies geschieht aber nicht auf Ebene einzelner Projekte. Im Moment ist die politische Konstellation in der Koalition so, dass sich niemand einen Streit wegen eventueller Einzelprojekte leisten wird.

Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 haben wir leider keinen Informationsbrief herausgegeben. Diesen erhalten neben den Vereinsmitgliedern aktuell 77 Interessierte (Vorjahr 73).

In unserer Facebook-Gruppe haben wir 266 Mitglieder (Vorjahr 288). Unsere Facebook-Seite hat 165 Abonnenten (Vorjahr 158). Die Homepage wurde in diesem Jahr rund 3.000-mal aufgerufen.

Die Friedberger Allgemeine berichtete in einem Artikel vom 27. Januar ausführlich über das Aktionsbündnis und unsere Kritik an den Planungen.

Die Stadtzeitung wurde eingestellt. Damit entfiel für uns ein wichtiges Medium über welches wir relativ problemlos Artikel veröffentlichen konnten.

Leider haben wir niemanden, um sich aktiv um die Betreuung sozialer Medien zu kümmern. Daher erscheinen Beiträge aktuell nur sporadisch. Freiwillige dringend gesucht!

Aus dem Verein AKO-Alternative Konzepte für Mobilität e.V.

Die aktuelle zwei-jährige Wahlperiode für den Vereinsvorstand läuft im April 2024 aus. Bei der Mitgliederversammlung am Januar 2024 wurde der Vorstand daher neu gewählt:

Wolfhard von Thienen 1. Vorsitzender

Gudrun Richter 2. Vorsitzende

Manuel Matthes Kassenwart

Petra von Thienen Schriftführerin

Der Beirat bleibt unverändert:

Christina Haubrich Bündnis 90/Die Grünen

Ernst Haile Bund Naturschutz, KV Aichach-Friedberg

Josef Metzger Aktionsgemeinschaft Lebensraum Lechleite/Lechtal e.V.

Andreas Meyer ÖDP

Bernd Meyer ehemaliger Schriftführer

Aktionsbündnis Keine Osttangente A-KO

c/o W. v. Thienen

Sachsengässchen 3

864156 Mering

www.keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de

info@keine-osttangente.de



Andreas Nieß

BIKA Königsbrunn

Mitarbeit und Unterstützung

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und benötigt viel Zeit. Wir sind daher immer auf Helferinnen und Helfer angewiesen. Sie können uns auf vielfältige Weise unterstützen:

- Bei Veranstaltungen und Demonstrationen
- Indem Sie selber vor Ort Infoveranstaltungen oder Infostände organisieren
- Indem Sie mit „ihren“ Politikern reden und ihnen deutlich machen, was Sie von der Osttangente halten
- Durch Leserbriefe
- Haben Sie selber Ideen? Dann geben Sie uns Bescheid.

Jobangebot

Wir suchen jemanden, der diesen Infoflyer ehrenamtlich und engagiert betreut.

Spenden

Bitte unterstützen Sie uns finanziell und/oder durch eine Mitgliedschaft im Verein (s. oben). Insbesondere für gerichtliche Auseinandersetzungen und Gutachten werden wir einen sechsstelligen Betrag benötigen.

AKO-Alternative Konzepte für Mobilität e.V.

IBAN DE70 7205 0000 0251 5089 66

Stadtsparkasse Augsburg